

Ruf der Heimat

Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Darmstadt-Stadt und
Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. und der Landsmannschaften
Im Bund der Vertriebenen

Geschäftsstelle: 64367 Mühlthal

Darmstädter Str. 52

Telefon: (06151) 7899426

45. Jahrgang

Dezember 2013

Folge 3/13

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier findet in diesem Jahr

am Sonntag, dem 1. Dezember 2013
von 14 – 17 Uhr
im Chausseehaus, Bahnhofstraße 61
in 64367 Mühlthal, Nieder-Ramstadt statt

***Musikalisch umrahmt wird die Feier durch die
beliebten „Egerländer Musikanten“***

Die Buslinie NE hält vor dem Haus

Joseph von Eichendorff

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schneees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

Jedes Mitglied erhält eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen kostenlos.

Wir freuen uns, Sie wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

Magdalena Drendel
Kreisvorsitzende

Stephanie Vetter
stellv. Kreisvorsitzende

Herbert Brucker
stellv. Kreisvorsitzender

Tag der Heimat



Zum Tag der Heimat trafen sich am Wochenende der Kreisverband Darmstadt-Stadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg mit seinen Landsmannschaften im Bund der Vertriebenen (BdV). Auf dem Waldfriedhof (unser Bild) legten Mitglieder der Verbände, gekleidet in schlesischer und oberschlesischer Tracht, am Samstag Kränze nieder. Gestern folgte das Kreistreffen im Chausseehaus in Nieder-Ramstadt. FOTO: CLAUDIUS VÖLKER

Tag der Heimat 2013

Der Tag der Heimat 2013 unter dem Motto: „Unser Kulturerbe – Reichtum und Auftrag“ fand in diesem Jahr am 7. Und 8. September statt.

Am Samstag, dem 7. September haben wir zusammen mit unseren Landsmannschaften um 14:30 Uhr an der Gedenktafel der Vertreibung auf dem Waldfriedhof in Darmstadt Kränze zum Gedenken an die Verstorbenen der Vertreibung niedergelegt. Unter den ungefähr 50 Anwesenden waren der Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Jochen Partsch, Karin Wolff, CDU, und die Bürgermeisterin von Griesheim Gabriele Winter.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende des Bundes der Vertriebenen Herbert Brucker begrüßte die Anwesenden zum Gedenken an die Opfer der Vertreibung. Er bedankte sich besonders für das Kommen bei Oberbürgermeister Jochen Partsch sowie bei Pfarrer Johannes Klene. Er betonte, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, dass Politiker bei dem heute nachlassenden medialen Interesse zu diesem Gedenken erscheinen. Weiterhin hob er hervor, dass auch jetzt der Vertreibung gedacht werden muss, da es immer noch weltweit zu Vertreibungen kommt.

Herr Oberbürgermeister Partsch versprach in seinen Gedenkworten auch zukünftig an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Er erinnerte daran, wie schwer es für die Vertriebenen war, im damaligen Deutschland Fuß zu fassen und mit welchen Problemen sie zu kämpfen hatten.

Herr Pfarrer Johannes Klene gedachte in seiner Rede den Verstorbenen der Vertreibung und dass diese Taten niemals in Vergessenheit geraten dürfen.

Die musikalische Umrahmung der Feierstunde übernahmen die Siebenbürger Blechbläser aus Pfungstadt.

Am Sonntag, dem 8. September, fand unser beliebtes Kreistreffen im Chausseehaus in Nieder-Ramstadt statt. Die Kreisvorsitzende Magdalena Drendel begrüßte alle Anwesenden und die Siebenbürger Blasmusik unter der Leitung von Hansi Wagner. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, Musik und Tanz verbrachten die Gäste einen vergnügten und geselligen Nachmittag. Die Gäste tanzten und schunkelten zu den Klängen der Heimatmusik und genossen einen wunderschönen, sonnigen Beisammensein.

Die Bilder können im Internet auf der Home-page www.bdv-dadi.de unter Tag der Heimat 2013 angeschaut werden.

Trachten gesucht!

Liebe Mitglieder wie Sie alle sehen können sind wir dieses Jahr zum Tag der Heimat auf dem Waldfriedhof in Tracht erschienen. Dies hatte sofort zu Folge, dass im Darmstädter Echo ein wesentlich größeres Bild als in den Jahren zuvor veröffentlicht wurde. Das erhöht natürlich die Bekanntheit und das Interesse unseres Bundes.

Aus diesem Grund suchen wir, die Vorsitzende M. Drendel und der stellv. Vorsitzende H. Brucker für das nächste Jahr eine Tracht von einer unserer Landsmannschaften. Wer uns eine geeignete Tracht zur Verfügung stellen kann möchte sich doch bitte melden unter **06151-7899426**.

Geburtstage

Wir gratulieren zum

101. Geburtstag

21.02 Ilse Dernehl Heidenheim

97. Geburtstag

18.04. Elfriede Leitz Darmstadt

94. Geburtstag

14.01. Ernst Krieweald Groß-Umstadt

30.03. Maria Matzka Groß-Zimmern

92. Geburtstag

15.12. Anni Schönfeld Seeheim-Jugenheim

17.01. Dr. Rudolf Löbl Darmstadt

04.03. Ingeborg Siebler Groß-Bieberau

91. Geburtstag

09.02. Maria Stiegler Bickenbach

14.04. Rita Bräunl Darmstadt

15.04. Alfred Herzig Darmstadt

90. Geburtstag

25.01. Kurt Schmidt Darmstadt

01.02. Liebhart Grolik Darmstadt

20.02. Franz Dittrich Weiterstadt

24.02. Christa Domin Darmstadt

23.03. Gisela Berg Darmstadt

19.04. Erich Neumann Münster

89. Geburtstag

13.02. Edeltraud Reiff Seeheim-Jugenheim

01.03. Hans Frank Groß-Bieberau

01.04. Dietrich Heußler Seeheim-Jugenheim

88. Geburtstag

20.12. Horst Mikula Seeheim-Jugenheim

87. Geburtstag

24.01. Edeltraud Pruss Alsbach-Hähnlein

01.04. Anna Fuchs Groß-Bieberau

02.04. Hans Köttner Groß-Umstadt

86. Geburtstag

04.03. Walter Nestler Groß-bieberau

85. Geburtstag

16.12. Ilse Schyma Mühlthal

08.01. Herbert Hackel Münster

85. Geburtstag

05.02. Irmgard Roth Darmstadt

17.04. Rudolf Gerstner Roßdorf

84. Geburtstag

11.02. Marianne Bohn Seeheim-Jugenheim

29.03. Josef Kremer Groß-Bieberau

12.04. Helmut Eberle Seeheim-Jugenheim

83. Geburtstag

04.01. Anna Mokrus Seeheim-Jugenheim

22.04. Oskar Girschick Ober-Ramstadt

82. Geburtstag

22.12. Robert Pröll Seeheim-Jugenheim

11.03. Dorothea Gerisch Alsbach-Hähnlein

81. Geburtstag

08.01. Anna Glott Groß-Bieberau

22.02. Josef Klement Darmstadt

26.02. Marie Link Groß-Bieberau

20.03. Egon Lang Seeheim-Jugenheim

80. Geburtstag

28.02. Waltraut Schmitt Münster

01.04. Eleonore Wirth Darmstadt

14.04. Gottfried Milde Griesheim

79. Geburtstag

10.12. Josef Latzel Groß-Bieberau

25.12. Marianne Ende Darmstadt

30.12. Ägidius Laghnit Groß-Bieberau

16.01. August Dengler Groß-Umstadt

13.02. Gertraude Reinhardt Seeh.-Jugenheim

21.03. Ursula Ludwig Seeheim-Jugenheim

26.03. Franz Steffl Groß-Bieberau

78. Geburtstag

26.12. Marie Manssson Groß-bieberau

20.03. Willi Stöhr Groß-Bieberau

77. Geburtstag

19.12. Christl Gaubath Groß-Bieberau

08.03. Werner Mattusch Groß-Bieberau

76. Geburtstag

19.02. Josef Röhring Groß-Umstadt

11.03. Annelies Siegler Reinheim

14.03. Erich Sieber Schramberg

17.04. Maria Dörlam Seeheim-Jugenheim

75. Geburtstag

05.01. Theo Wallner Groß-Umstadt

17.01. Rolf Menzl Friedrichshafen

22.03. Ingetraud Kaiser Groß-Umstadt

74. Geburtstag

01.12. Horst Zavadil Fränkisch-Crumbach

22.01. Manfred Hubeal Pfungstadt

25.01. Walter Kosch Münster

12.02. Karl Dengler Groß-Umstadt

14.03. Helga Vögl Darmstadt

20.03. Gerith Stehmann Bickenbach

21.04. Johann Schmalz Griesheim

73. Geburtstag

21.12. Kurt Bukatsch Groß-Bieberau

30.12. Otto Tinz Groß-Bieberau

18.04. Gerlinde Anthes Roßdorf

72. Geburtstag

08.03. Waltraud Arnold Groß-Umstadt

71. Geburtstag

02.03. Otto Kliebhan Münster

05.04. Veronika Heinlein Groß-Bieberau
70. Geburtstag
13.02. Christa Langhammer Groß-Bieberau
66. Geburtstag
02.03. Herbert Fritsch Seeheim-Jugenheim

Wir bitten um Verständnis, falls ein Mitglied nicht genannt wurde, da uns verschiedene Angaben fehlen.
Auch den Nichtgenannten sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus

Der Kreisvorstand

Sudetendeutsche Landsmannschaft

der stellvertretende Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft Siegbert Ortman hat sich beim allmonatlichen Treffen von Sudetendeutschen im hessischen Lauterbach mit der Geschichte seiner Volksgruppe auseinandergesetzt.

„Wer die Jahrhunderte alte Geschichte der Sudetendeutschen - vormals Deutsche in Böhmen - kenne, werde immer mit Stolz und Anerkennung auf diese alte Volksgruppe verweisen,“ so Ortman. „In der Vergangenheit sei häufig versucht worden, die nachwachsende Generation bei den Sudetendeutschen ihrer historischen Wurzeln zu entfremden oder gar zu berauben. Diese Bemühungen seien erfolglos gewesen,“ stellte er fest.

Die Nachkommen der sudetendeutschen Heimatvertriebenen interessierten sich erkennbar mehr und mehr für ihre Herkunft und ihre familiären Wurzeln in Böhmen, Mähren und Schlesien. Dies zeige, dass der beharrliche und zähe Einsatz zur Erhaltung der Erinnerungskultur auf der Grundlage geschichtlicher Wahrheit und der ehrlichen Bereitschaft zur Völkerverständigung bei den vielfältigen Aktivitäten der Vertriebenenorganisationen richtig gewesen sei.

„Deshalb gilt es, diese Arbeit auch in Zukunft kontinuierlich fortzusetzen mit dem Ziel, die Geschichte der Sudetendeutschen den zukünftigen Generationen wahrhaftig zu überliefern und die leider noch vorhandenen Vorurteile auf beiden Seiten zu beseitigen“, so Ortman.

Das Interesse an den ehemaligen deutschen Mitbürgern und deren Schicksal nehme auch bei jungen Tschechen zu. Erst kürzlich habe sich ein junger tschechischer Journalist namens Vilem Barak in einer Prager Tageszeitung sehr offen mit diesem Thema befasst

und die Vertreibung der Deutschen als „Jauchegrube der tschechischen Geschichte“ bezeichnet, die „ewig zu stinken drohe“. Und weiter kommentierte Barak wörtlich: „Hören wir endlich auf, die an den Deutschen begangene Gewalt mit Hinweis auf die Kriegereignisse zu rechtfertigen. Anspruch auf Rache ist nicht Bestandteil einer zivilisierten Rechtsordnung. Die Tschechen sollten sich nicht weiter hinter Beschlüsse der Potsdamer Konferenz verstecken oder hinter der Behauptung, dass eine andere Behandlung der deutschen Minderheit nicht möglich gewesen sei, denn der Krieg sei längst vorbeigewesen und aus Mord sei wieder Mord geworden“.

Solche durchaus zutreffenden Einschätzungen sollten aber nach Ansicht des SL-Vertreters Siegbert Ortman nicht der Schlusspunkt im gegenseitigen sudetendeutsch-tschechischen Verhältnis sein, sondern ein Ansporn zu weiterer offener und ehrlicher Verständigungsbereitschaft unter den Betroffenen und damit einer friedlichen, von allen nationalistischen Ansätzen endlich befreiten Zukunft in Mitteleuropa.

Liebe Landleute und Freunde Schlesiens,

herzlich grüße ich Sie an einem schönen Oktobertag, der uns aber auch sagt, dass das Jahr sich dem Ende zuneigt. Guten Mutes wollen wir Ausschau auf 2014 halten und dankbar auf die vergangenen Monate zurückschauen. Unsere Monatsveranstaltungen waren stets gut besucht und wir konnten uns in gemütlicher Runde mit verschiedenen Themen befassen. Ein großer Erfolg war wieder unsere „Schlesische Kirmes“ mit Erntedankfest. Gesang und Vorträge wechselten sich ab bei froher Stimmung. Der Erlös der reichlich und gut ausgestatteten Tombola ging diesmal an die Kinder- und Jugendmusikgruppe „Piccola“ der „Deutschen-Freundschaftskreises“ in Beuthen O/S. Sie baten dringend um eine Unterstützung.

Das Deutschlandtreffer der Schlesier im Juni in Hannover war nochmals gut besucht, wenn auch stets festzustellen ist, dass wir weniger werden. Besonders hervorzuheben sind neben der schlesischen Atmosphäre und all den Reden der großartige Volkstums- und Heimatabend, die Tänze der Trachtengruppen und die Schlesische Sommerakademie in Tradition der Schlesischen-Friedrich-Wilhelm-Universität zu Breslau.

Bei der Leitung der Landsmannschaft Schlesien gibt es einige Veränderungen. Wir werden darüber berichten.

Alle, die nicht mehr an unseren Treffen teilnehmen können, sind stets in Gedanken bei

uns mit eingebunden. – Ich wünsche Ihnen alles Gute, beste Gesundheit, noch einen schönen Herbst, einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest. In treuer Heimatverbundenheit und „Schlesien Glück-auf“, damit es nicht vergessen geht

Eva-Maria Pietsch

Veranstaltungen:

- 03.12. Schlesische Adventsfeier
Januar Winterpause
- 04.02. Neujahrsempfang
- 04.03. Faschings- und Krepplnachmittag

Die Veranstaltungen finden statt an jedem 1. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Restaurant „Ziegelbusch“, Kranischsteiner Str. 183

Landsmannschaft der Oberschlesier

Kreisgruppe Darmstadt feiert am 07.12.13, um 15.00 Uhr im Schwarzen Weg 14-16 ihre zu Tradition gewordene "Barbarafeier". Das ist ein Fest zu Ehren der heiligen Barbara Schutzpatronin der Bergleute. Mit der Grubenlampe in der Hand in ihrer Arbeitskleidung stehen die Bergmänner, vor der Einfahrt in die Grube, versunken im Gebet vor dem Bilde der Heiligen. Oft hat die Sankt Barbara die Bergleute aus schwerer Not und Gefahr errettet. Die Bergleute danken ihr für den Schutz am 4. Dezember am Tag ihrer Heiligsprechung. Dieses Fest wird nicht nur in unserer oberschlesischen Heimat gefeiert, auch überall da, wo es Gruben und Bergleute gibt. Und so wollen wir in Gedenken an die Heilige Barbara und die Heimat unseres Festes begehen.

Wir laden dazu herzlichst ein. Mit oberschlesischem" Glück Auf"

Waltraud und Kurt Ulfik

Familienzusammenführung von Spätaussiedlern durch Gesetz erleichtert

Zum Inkrafttreten der 10. Änderung des Bundesvertriebenen-gesetzes erklärt die Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach MdB:

Ich begrüße die am 14. September 2013 in Kraft getretene 10. Änderung des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG). Von ihren Familienangehörigen getrennte Spätaussiedler haben jetzt ein Recht auf eine nachträgliche Einbeziehung ihrer Ehegatten

und Abkömmlinge in ihre Aufnahmebescheide. Dies ist eine gute und menschliche Regelung zur Familienzusammenführung auf die die Betroffenen lange gewartet haben. Sie wird dazu beitragen, dass viele Deutsche aus Russland ihren Lebensabend im Familienkreis, wo sie Pflege und Fürsorge erhalten, verbringen können.

Ebenso positiv ist eine weitere Änderung des BVFG, mit der das Gesetz den Nachweis des Bekenntnisses zum Deutschtum erleichtert. Neben der Erklärung zur deutschen Nationalität ist nun auch das Bekenntnis auf andere Weise, nämlich durch deutsche Sprachkenntnisse, die das einfache Sprechen und Verstehen beinhalten müssen, oder durch familiär vermittelte deutsche Sprachkenntnisse möglich. Das Gesetz verzichtet auf das Erfordernis der Sprachkenntnisse, wenn diese wegen einer Krankheit oder Behinderung nicht vorliegen können.

Für die nach Deutschland zuziehenden Personen bedarf es guter Startchancen durch Integrationsmaßnahmen, die insbesondere auf Sprachförderung und Berufsanerkennung bzw. Qualifizierung ausgerichtet sind. Auch diese Zuziehenden werden unter guten Integrationsbedingungen ein Gewinn für unser Land.

Ost- und Westpreußen und der Danziger

Liebe Landsleute,

nach 3 Jahren findet im Mai 2014 wieder ein Deutschlandtreffen der Ostpreußen statt. Es wird vom 17. bis 18. Mai auf dem Messengelände in Kassel durchgeführt. Auch wir wollen wieder mit unserer Teilnahme die Verbundenheit mit unserer alten Heimat bezeugen. Bei genügender Beteiligung werden wir eine mehrtägige Busfahrt nach Kassel durchführen. Das Busunternehmen Brückmann hat uns eine Fahrt mit 2 Übernachtungen vom 16. bis 18. Mai 2014 im Pentahotel Kassel-Bad-Wilhelmshöhe, Bertha-von-Suttner-Straße 15, angeboten. Der Preis pro Person im Doppelzimmer beträgt 175,- Euro und der Einzelzimmerzuschlag 40,- Euro. In diesem Preis sind die Fahrt im modernen Reisebus, die Insolvenzversicherung, 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, alle Zimmer mit DU/ WC und kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Kassel sowie eine Kultursteuer Kassel enthalten. Zusätzlich entstehen Kosten von 3,3 % des Reisepreises für eine Gruppen-Reiserücktritts-Versicherung.

Am Nachmittag des Anreisetages werden wir eine Stadtrundfahrt mit örtlicher Reiseleitung von ca. 1,5 Stunden durchführen. Außerdem hat uns Gerhard Landau, der Kreisvorsitzende der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen in Kassel, einen Spaziergang von ca. 2 – 3 km unter seiner Führung, z. B. zum neuen Weltkulturerbe „Bergpark Wilhelmshöhe mit Herkules“ oder einer anderen Sehenswürdigkeit, angeboten. Anmeldungen werden ab sofort bis zum 15.12.2013 bei unseren nächsten Zusammenkünften oder bei Gerhard Schröder unter T 06151-148788 oder Gisela und Christian Keller unter T 06074-98327 entgegengenommen. Pro Person ist eine Anzahlung in Höhe von 50,- Euro an unsere Kassenverwalterin Gisela Keller zu leisten oder auf unser Konto bei der Sparkasse Darmstadt 544 833, BLZ 50850150 mit dem Vermerk "Deutschlandtreffen" zu überweisen. Ich bitte um baldige Anmeldung, denn nur bei mindestens 25 Teilnehmern kann diese Fahrt auch durchgeführt werden. Auch Verwandte und Freunde, die sich evtl. nur Kassel ansehen wollen, sind gerne eingeladen.

Zu unseren nächsten Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

16. November. Ruth Lask setzt ihre Lesung aus ihrem Buch „Mein Lebensweg“ fort.

14. Dezember: Vorweihnachtliche Feier mit Liedern, Gedichten, kleinen Geschichtchen

und Gesang vom Männer-Jahrgangschor von Christian Keller aus Rödermark.

11. Januar: Reisebericht über eine Schiffsreise mit Lichtbildern zu den Metropolen der Ostsee von Gisela und Christian Keller.

15. Februar: Preußischer Fastelabend

08. März: Karl Lask spricht über ein Thema aus seinem Leben.

05. April: Vortrag von Dieter Leitner anlässlich des 450. Geburtstags des Malers Anton Möller.

03. Mai: Mit Gesang, und musikalischer Begleitung in den Frühling

Alle Monatstreffen finden im Luise-Büchner-Haus/Bürgerhaus Am See in Darmstadt-Neu-Kranichstein, Grundstr. 10 statt und beginnen jeweils um 15 Uhr mit einer Kaffeetafel. Auch Gäste sind herzlich dazu eingeladen.

Ich wünsche allen Landsleuten eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins Jahr 2014.

Gerhard Schröder

***DER VORSTAND DES BUNDES DER VERTRIEBENEN
WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN***

***EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR***

***MÖGE VOR ALLEM GESUNDHEIT UND GLÜCK
UNS IM NEUEN JAHR BEGLEITEN.***

IMPRESSUM:

Anschriften der Kreisgruppen der Landsmannschaften im BdV:

Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Stadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V.

Schlesier:	Vorsitzende Eva-Maria Pietsch, Grillparzerstr. 23, 64291 Darmstadt,	Tel.: 06151/375190
Oberschlesier:	Vorsitzender Kurt Ulfik, Uthmannstr. 8, 64347 Griesheim,	Tel.: 06155/665688
Ost/Westpreußen:	Vorsitzender Gerhard Schröder, Engelmühlenweg 3, 64367 Mühlthal,	Tel.: 06151/148788

Sprechzeiten: **Nach Vereinbarung Tel.: 06151/7899426**
www.bdv-dadi.de, email: BdVDarmstadt@aol.com

Konten des BdV-Kreisverbandes:

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Nr. 560 944 (BLZ 508 501 50)

Herausgeber: Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Stadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V.
Vorsitzende: Magdalena Drendel, stellv. Vors. Stephanie Vetter
Erscheinungsweise: viermonatlich im April, August, Dezember – nächste Ausgabe „Ruf der Heimat“: April 2014
Nächster Abgabetermin für Beiträge: 1. Februar 2014

Eingetragen beim Registergericht Darmstadt, Nr. 8 VR 1019 / Gemeinnützigkeitsbescheinigung beim Finanzamt Darmstadt, Nr. 07-25073750